

Sehr geehrte Damen und Herren,

wieder einmal gibt es viel Neues bei den Angeboten, so dass wir uns freuen, Ihnen den nächsten Newsletter schicken zu dürfen.

Noch immer ist die **Situation im Kulturbetrieb** schwierig – die bayerische Regierung macht noch immer keine klaren, transparenten längerfristigen Aussagen und stimmt sich nicht ausreichend mit anderen Bundesländern ab. So können freie Veranstalter, die größere Ensembles oder bekannte Solisten anbieten würden, nicht kostendeckend arbeiten, da sowohl von Seiten der Stadt als auch des Staates Veranstaltungen z.B. durch zur Verfügung Stellen von kostenlosen Räumlichkeiten oder Unterstützung zur Erfüllung der eigenen Corona-Auflagen kaum Entgegenkommen besteht. Die Politik ist einerseits oft nachvollziehbar übervorsichtig, damit niemand unnötig zu Schaden kommt, andererseits dann aber sehr lax und pragmatisch, wenn es um andere Bereiche geht (öffentliche Verkehrsmittel oder die „Wirtshaus-Wies'n“ sind hier Beispiele). Dies hilft nicht wirklich, uns zu beruhigen und hat oft keine klare Linie. Schade, denn so entzweit sich die Gesellschaft an diesem Thema und so werden dann von freiheitsliebenderen Menschen eigene Egoismen vor ein gemeinsames Miteinander gestellt und auf der anderen Seite geht blindes Befolgen von Regeln über den gesunden Menschenverstand. Jeder sieht die Dinge etwas anders und so bleibt oft der Respekt vor den anderen Auffassungen auf der Strecke. Was für eine gesellschaftliche Aufgabe! Hoffentlich führt sie uns am Ende näher zusammen.

Sollten Sie sich fragen, wie es mit Ihrem **Risiko bezüglich des Besuchs von Kulturveranstaltungen** steht, versuche ich, Ihnen einige Anhaltspunkte zu geben, damit Sie für sich einschätzen können, ob Sie es wagen können, Veranstaltungen zu besuchen. Von Seiten der Theater werden die Regeln wirklich akribisch eingehalten – was wir im Team bei Theaterbesuchen beobachten konnten geben sich die Theater und grundsätzlich auch die Besucher allergrößte Mühe, die Vorschriften einzuhalten. So werden alle Eingänge der Häuser genutzt, keine Pausen angesetzt und die Stücke meist auf etwa 90 Minuten begrenzt. Die großen Häuser verfügen über gute Belüftungsanlagen, die die Aerosol-Gefahr wohl recht gut im Griff haben. Kleinere Häuser bergen eine vielleicht etwas höhere Gefahr. Besucher von Kulturveranstaltungen verhalten sich überdies meist verantwortungsvoll und eben eher nicht wie alkoholisierte Feiersüchtige, die alle Vorsichtsmaßnahmen fallen lassen. Dass gerade am frühen Abend die öffentlichen Verkehrsmittel voll sind, ist sicher ein größeres Problem und auch wenn es ökologisch problematisch ist, ist diese Situation vielleicht besser mit dem PKW zu lösen, wenn Sie Sorge haben.

Nun aber zu den Angeboten: In den letzten Monaten haben wir festgestellt, dass Sie sich sehr über unsere eigenen **Führungen** gefreut haben und diese rege nutzen. So haben wir für Oktober und November noch einiges auf die Beine gestellt, Ihnen hier ein schönes Angebot machen zu können. Wir versuchen, die kleineren Innenräume z.B. in Museen noch zu meiden, aber das Wetter ist zu dieser Jahreszeit natürlich nicht mehr allzu sicher. So machen wir Führungen mit Herrn Reichlmayr in und um Münchens Kirchen und recht exklusiv in kleiner Gruppengröße im Rathaus und Stadtrundgänge mit Dr. Wohlmann im Kreuzviertel, das mit Passagen und anderen überdachten Bereichen reich gesegnet ist. Wir hoffen, wir haben hierbei Ihr Interesse getroffen.

Das **Nationaltheater**, das leider im November wieder nur 200 Personen aufnehmen kann, obwohl die großen Räume, alle Anlagen und Maßnahmen nicht gegen eine größere Besucherzahl sprechen, hat uns im Rahmen seiner Möglichkeiten Kontingente zur Verfügung gestellt. So haben wir das neue dreigeteilte moderne Ballettstück Paradigma genauso im Angebot wie die starbesetzten Opern Tosca (mit Anna Netrebko) und das Konzert zu Richard Strauss (mit Diana Damrau und Klaus Florian Vogt) sowie weitere Klassiker wie Hänsel und Gretel oder Macbeth. Da es von freien Veranstaltern notgedrungen so wenig Angebot gibt, haben wir auch schöne Konzerte des Bayerischen Staatsorchesters in der Allerheiligen Hofkirche ins Programm aufgenommen.

Beim **Schauspiel** können wir wieder alle drei großen Theater anbieten, so freuen wir uns auf die **Kammerspiele**, das **Residenztheater** und das **Volkstheater**, teilweise bereits mit dem Novemberprogramm. Schauen Sie auch wieder auf Last-Minute-Angebote, die wir teilweise in diesen Theatern haben – entweder im Internet unter www.volksbuehne-muenchen.de oder fragen Sie uns am Telefon!

Damit wir finanziell durch die Krise kommen, müssen wir leider bei der Kurzarbeit bleiben (auch wenn die Arbeit wieder enorm zugenommen hat). Bitte verzeihen Sie uns daher unsere sehr eingeschränkten telefonischen Sprechzeiten **Montags, Mittwochs und Freitags von jeweils 10-13 Uhr**. Auch das klassische Montasheft können wir uns zur Zeit einfach nicht „leisten“, da Druck und Versand unsere derzeitigen Möglichkeiten übersteigt. Sollten Sie spontan etwas wünschen oder einfach zu den angegebenen Zeiten keine Möglichkeit finden, uns zu kontaktieren, schreiben Sie uns bitte eine Mail – wir versuchen auch hier, all Ihre Wünsche zu erfüllen und rufen Sie ggf. auch zurück, wenn die Fragen über eine einfache Kartenbestellung hinaus gehen. Die Adresse ist kontakt@volksbuehne-muenchen.de

Seien Sie gedankt für Ihr Wohlwollen uns gegenüber – im Gegenzug versuchen wir, Sie bestmöglich zu betreuen und alles Mögliche auf die Beine zu stellen, dass Sie wieder am kulturellen Leben teilnehmen können!

Alles Gute weiterhin und herzliche Grüße,

Bernhard Müller und das Volksbühne München-Team